

Erfahrungsbericht über die Spätfolgen nach einer überlebten Sepsis (Auszug)

Frank Köhler



Zu meiner Person (1)

- ▶ 60 Jahre alt, verheiratet, 2 erwachsene Kinder
- ▶ Selbständig mit 20 Mitarbeitern (MSR)
- ▶ Im November 2014 – beidseitige Hüft-TEP
- ▶ Am 3. postoperativen Tag – Septischer Schock (Darmperforation)
- ▶ 3 Wochen Intensivstation, 2 Wochen künstl. Beatmung, 2 x künstl. Koma, Ileostoma, 9 schwere Operationen innerhalb von 5 Monaten
- ▶ Im ersten postoperativen Jahr hatte ich damit zu tun, meine körperlichen Probleme in den Griff zu bekommen
- ▶ Merkte aber immer mehr, dass meine geistige Leistungsfähigkeit stark nachgelassen hatte

Zu meiner Person (2)

- ▶ Das 1. Jahr ging wie im Rausch vorbei => nach diesem Jahr habe ich angefangen nachzufragen und es war keiner da, der mir das erklären konnte!
- ▶ Auskunft der Ärzte: „Das wird schon wieder, das dauert eben. Was Sie alles durchgemacht haben.“
- ▶ 2016 erstmals von einem Nervenarzt kognitive Störungen in Erwägung gezogen: „Ich glaube Ihnen das alles, ich weiss auch, dass es so etwas gibt. Aber ich kann es nicht nachempfinden. Nachempfinden kann es nur jemand, der es selbst durchgemacht hat!“
- ▶ Überweisung an kognitive Neurologie der Uni-Klinik Leipzig – wollten mich zunächst abweisen – „Das sind eben traumatische Erlebnisse – nichts für uns“
- ▶ Habe an mir selbst gezweifelt – wusste einfach nicht, was mit mir los ist

Erfahrung kognitive Neurologie

- ▶ 2017 - 2 x 6 Wochen kognitive Neurologie
- ▶ Nach umfangreichen Tests – Feststellung von kognitiven Einschränkungen
- ▶ Gleiche Probleme wie bei nachweisbaren Hirnschädigungen Schlaganfall, Hirntumor o.ä.
- ▶ Erkennen der eigentlichen Probleme
- ▶ Lernen, damit umzugehen
- ▶ Verbesserungen auf einigen Gebieten
 - Bsp.: Orthoptik – Sehprobleme
 - Bsp.: Reaktionsvermögen – Auto fahren
- ▶ Fühle mich besser, weil ich jetzt besser damit umgehen kann!
- ▶ Wollte mehr darüber Wissen und Erfahrungen weitergeben => Kontakte zu Forschung und DSH

Fragebogenaktionen

- ▶ Zwei Aktionen von mir privat gestartet
- ▶ Diese beiden Aktionen sollten keinen wissenschaftlichen Zweck erfüllen
- ▶ Ich wollte nur wissen:
 1. Stehe ich mit diesen Problemen allein da; wie viel sind noch davon betroffen? => mehr Aufmerksamkeit erzeugen, um Studie der Uni Jena zu kognitiven Störungen weiter zu führen – wurde wegen fehlender Mittel eingestellt
 2. Welche Spätfolgen gibt es überhaupt und wie häufig treten sie auf? => bessere Aufklärung zu den Spätfolgen erreichen, damit sie besser erkannt und behandelt werden
- ▶ Für mich überraschende Ergebnisse

Auswertung 2. Fragebogenaktion (1)

- ▶ 86% gaben an unter kognitiven Störungen zu leiden, bei 50% wurden diese aber nicht als solche diagnostiziert
- ▶ Für knapp 60% hat sich die soziale Situation wesentlich verschlechtert (Rest war zum Teil vorher schon durch Altersrente abgesichert)
- ▶ 12 % psychische Probleme!
- ▶ 12 % chronische Schmerzen
- ▶ Sichtbare körperliche Schäden:
 - 19 % Organschäden
 - 12 % Gehbehinderungen durch Lähmungen
 - 5 % Amputationen

Auswertung 2. Fragebogenaktion (2)

- ▶ 81% wurden bei Entlassung aus dem Krankenhaus nicht über Sepsis und deren Ursache aufgeklärt
- ▶ Bei 24% war im Entlassungsbericht nicht einmal vermerkt, dass sie eine Sepsis hatten
- ▶ 88% nicht über eventuelle Spätfolgen der Sepsis informiert
- ▶ 69% haben keine sepsisbezogene Nachsorge erhalten => bei der Hälfte des Restes wurde eine Reha erst viel später eingeleitet
- ▶ 69% fühlen sich von Ärzten oder Therapeuten nicht verstanden

Sepsisfolgen - Kategorien

1. Sichtbare körperliche Schäden

- Amputationen, Bauchdeckenschwäche, Organschäden

2. Nichtsichtbare körperliche Schäden

- Schädigungen des Gehirns und der Nervenbahnen

3. Psychische Schäden

- Depressionen, Posttraumatische Belastungsstörungen

4. Soziale Folgen

- Arbeitsplatzverlust, soziale Ausgrenzung, EU-Rente, Insolvenz, sozialer Abstieg, Beziehungsprobleme

Symptome Hirn-/Nervenschädigung

- ▶ Starke Minderung der Belastbarkeit (geistig oder / und körperlich)
- ▶ Konzentrationsschwäche
- ▶ Verringertes Reaktionsvermögen
- ▶ Aufmerksamkeitsprobleme
- ▶ Stark eingeschränkte Gedächtnisleistung
- ▶ Verminderte geistige Aufnahmefähigkeit
- ▶ Seh- und Sprachstörungen
- ▶ Gleichgewichtsprobleme und Schwindel
- ▶ Atemprobleme
- ▶ Muskelschwäche
- ▶ chronische Schmerzen, Polyneuropathie

Unterschiede - Allgemein

- ▶ Erschöpfung, Gedächtnisprobleme, Konzentrationsmängel ... => kennt jeder
- ▶ Was ist der Unterschied?
 - Abruptheit => von einem Tag auf den anderen
 - Massivität oder Schwere der Veränderung
 - Häufigkeit des Auftretens der Probleme
 - Verschieden auftretende, zum Teil völlig andere Symptome als bei „gesunden“ Menschen (ohne Hirnschädigung)

Unterschiede - Bsp. Erschöpfung

- ▶ Unverhältnismässiger Verlust bei mir insbesondere der geistigen Ausdauer und rasche kognitive Ermüdbarkeit => Verstärkung anderer Probleme
- ▶ Bei anderen Patienten aber auch der körperlichen Ausdauer und muskulären Ermüdbarkeit
- ▶ Reaktionen auf Belastung bei mir:
 - Vor Erkrankung: erst Müdigkeit -> danach belebendes Gefühl; schnelle Erholung
 - Jetzt: Unwohlsein, Verwirrtheit, verlangsamte Reaktion und verlangsamtes Denken, keine Müdigkeit, Gleichgewichts- und Koordinationsprobleme, „Aussetzer“ als intensivste Reaktion des Gehirns auf Überbelastung, nur noch ein Bruchteil meiner Belastbarkeit (derzeit – 5 Jahre danach - bei ca. 30%)

AGENDA zum Vortrag

1. Zu meiner Person
2. Häufigkeit von Sepsisfolgen
3. Sepsisfolgen in der Wahrnehmung
4. Hirnschädigungen nach Sepsis
5. Kognitive Störungen – Ursachen, Symptome und Behandlung
6. Rolle der Politik
7. Patientensicherheit

Kontakt

- ▶ Frank Köhler
- ▶ Email: koehler.sepsis-hilfe@t-online.de
- ▶ Telefon: 034954 41776